

Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH

Gelungener Verhandlungsauftritt

Der GDL ist es in diesem Jahr gelungen, bei der Ostdeutschen Instandhaltungsgesellschaft mbH (ODIG) erheblich an Mitgliedern zu gewinnen und somit einen Großteil der Beschäftigten im Betrieb zu organisieren. Dadurch konnte die GDL auch die in diesem Jahr erstmals stattgefundenen Betriebsratswahl für sich entscheiden.

Im Gegensatz zum Mutterunternehmen Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft (ODEG) existiert bei der ODIG kein gültiger Tarifvertrag.

Mit einem Forderungsschreiben vom 12. Juli 2022 hat die GDL die ODIG aufgefordert, Tarifverhandlungen aufzunehmen. Daraufhin haben sich am 25. August 2022 Vertreter der ODIG, der ODEG, des Arbeitgeberverbandes Nahverkehr e.V. (AVN) und der GDL zu einer ersten Verhandlungsrunde in Berlin zusammengefunden. In dieser ersten gemeinsamen Runde sind beide Seiten in einen offenen Dialog getreten und haben sich konstruktiv über ihre Vorstellungen für den ersten Tarifvertrag bei der ODIG ausgetauscht. Dabei wurde zunächst die aktuelle Situation analysiert.

Die GDL möchte einen Tarifvertrag schaffen, der sich stark an die bei der ODEG geltenden Tarifverträge – HausTV und KoRA-ZugTV Netinera – anlehnt. So stehen neben Einkommensverbesserungen unter anderem die Absenkung der Wochenarbeitszeit auf 38 Stunden, die Schaffung eines Urlaubswahlmodells, ein neues Zulagensystem und neue Arbeitszeitregelungen auf der Agenda.

Eine zweite Verhandlungsrunde soll am 12. Oktober 2022 in Berlin stattfinden. Für den 28. September ist bereits eine Sondierungsrunde geplant